

MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG

REGIE Paola Cortellesi

DREHBUCH Furio Andreotti, Giulia Calenda, Paola Cortellesi

DARSTELLER*INNEN Paola Cortellesi, Valerio Mastandrea, Romana Maggiora Vergano, Emanuela Fanelli, Giorgio Colangeli, Vinicio Marchioni, Francesco Centorame u. a.

LAND, JAHR Italien 2023

GENRE Drama, Tragikomödie

KINOSTART, VERLEIH 04. April 2024, Tobis Film



SCHULUNTERRICHT ab 9. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 14 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Sozialkunde, Ethik, Politik, Geschichte, Deutsch, Italienisch, Musik, fächerübergreifend: Demokratiebildung

THEMEN Frauen, Gleichberechtigung, Gender/ Geschlechterrollen, Emanzipation, Feminismus, Selbstbestimmung, Patriarchat, Diskriminierung, Gewalt, Familie, Erziehung, Bildung, Armut, Nachkriegszeit, Gesellschaft, soziale Ungleichheit, Wahlrecht, Demokratie

INHALT

Rom 1946, eine Familie in bescheidenen Verhältnissen, wie viele andere. Eine deftige Ohrfeige ist Delias Startschuss in den Tag. Die Mutter der erwachsenen Marcella und zweier streitlustiger Jungen ist die Schläge und Demütigungen ihres Ehemanns Ivano gewohnt. Während sie klaglos den Haushalt schmeißt und mit vielen Nebenjobs dazuverdient, ist Ivano selbst ein Taugenichts mit Vorliebe für Alkohol, Spiel und käuflichen Sex. Gelehrt hat ihn dies sein nun bettlägeriger Vater, der Delia ebenfalls herumkommandiert. Marcella verachtet ihre scheinbar passive Mutter. Delias einzige Vertraute ist die selbstbewusste Marktfrau Marisa, die ihr mindestens einen Liebhaber wünscht. Anwärter wäre der Mechaniker Nino, Delias alte Liebe. Ein amerikanischer Soldat bietet Delia Hilfe an. Oder enthält der mysteriöse Brief, den Delia erhält, einen Ausweg aus ihrem Martyrium? Als Marcellas Verlobung mit Giulio, Sohn aus wohlhabender Familie, bevorsteht, scheint sich Delias Wunsch von einem besseren Leben für ihre Tochter zu erfüllen – bis sie feststellt, dass sich alles wiederholt. Das muss verhindert werden, mit Mut und um jeden Preis ...

MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG

UMSETZUNG

Der Schwarz-Weiß-Film ist formal und inhaltlich eine Hommage an den italienischen Neorealismus (1943-1952), der das „echte Leben“ einfacher Leute und ihre sozialen Nöte in den Fokus rückt. Erzählt wird die allmähliche Emanzipation einer Frau, die eheliche Gewalt erfährt. Im Nachkriegs-Italien angesiedelt, ist das Sittengemälde über Generationen verfestigter Genderrollen und vielfacher Diskriminierung von Frauen universell gültig. Eine angedeutete Liebesgeschichte verweist auf den „Neorealismo rosa“, der Melodram und romantische Komödie vereint. Ironischer Humor spielt mit den Erwartungen des Publikums, Musik wird als kontrastierendes Stilmittel verwendet: Liedtexte kommentieren die Handlung, physische Gewalt wird als Tanz choreographiert, ein Liebeslied ersetzt den O-Ton. Moderne Musik spannt den Bogen in die Gegenwart, wenn Delia in Zeitlupe als zielstrebige Frau auf dem Weg zu ihren Erledigungen inszeniert wird. Ein Brief an Delia sorgt für Suspense und ein bewegendes Finale mit Pointe.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Porträts der unterschiedlichen Frauenfiguren geben Aufschluss über die Lebensrealität von Frauen in der Nachkriegszeit ab den späten 1940er Jahren. Was sich seitdem geändert hat und was nicht, kann z. B. anhand der Begriffe Gleichberechtigung, Emanzipation, Frauenrechte und auch Femizid, Gender-Pay-Gap, „toxische Männlichkeit“ usw. diskutiert werden. Eine Skizzierung der Etappen von Delias Emanzipation kann mit dem parallel stattfindenden Umbruch der Gesellschaft (Stichwort Republik/Wahlen) in Zusammenhang gestellt werden. Definitionen von Neorealismus, „neorealismo rosa“ und Melodram eignen sich als Einstieg in eine Filmanalyse der inhaltlichen und formalen Aspekte (z. B. Bildgestaltung). Vertiefend kann die Wirkung der Schwarz-Weiß-Ästhetik und des Zusammenspiels von Bild- und Tonebene, vor allem der Lieder und Liedtexte zu den gezeigten Bildern, untersucht werden.

INFORMATIONEN www.morgenistauchnocheintag.de

LÄNGE, FORMAT 119 Minuten, digital, schwarz-weiß

FSK ab 12 Jahre

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, italienische Originalfassung mit Untertiteln

FESTIVAL Int. Filmfest Rom 2023: Special Jury Award „Bester Film“ und Publikumspreis; Göteborg Filmfest 2024: „Dragon Award“; Verband Italienischer Filmkritiker: „Bester Film des Jahres 2024“ u. a.